



Foto: Jürgen Seidel

Die Altersteilzeit nutzt allen – Jungen und Alten: Die IG Metall will, dass das so bleibt.

## NEUE ALTERSTEILZEIT

# »Frühzeitig sterben oder fliehen«

Die IG Metall NRW hat den Tarifvertrag zur Altersteilzeit für die Metall- und Elektroindustrie zum 30. April gekündigt. Gleichzeitig fordert sie eine Anschlussregelung. Denn die Förderung der Altersteilzeit durch die Bundesagentur für Arbeit läuft Ende 2009 aus. Und der Tarifvertrag ist an diese Förderung gekoppelt.

Der Brief ist dramatisch: Geschäftsführung und Betriebsrat der Isselfuss GmbH in Isselfuss bei Bocholt haben den Bundestagsabgeordneten ihrer regionalen Wahlkreise geschrieben, es sei ihnen »völlig unverständlich«, dass die staatliche Förderung der Altersteilzeit abgeschafft wird. Wer nach über 40 Jahren harter Arbeit nicht mehr arbeiten könne, müsse deshalb »entweder frühzeitig sterben oder sich einen Fluchtweg suchen« – in Krankheit, Arbeitslosigkeit oder Erwerbsunfähigkeit.

Die Bundesregierung hat mittlerweile alle Wege versperrt, vor Erreichen des gesetzlichen Rentenalters aus dem Berufsleben auszusteigen. Erhalten geblieben ist nur die Rente für Versicherte mit

35 Versicherungsjahren, die mit 63 in Anspruch genommen werden kann – zu einem extrem hohen Preis: mit einem Rentenabschlag von künftig 14,4 Prozent – dank der Rente mit 67 ab 2012.

**IG Metall-Bezirksleiter** Oliver Burkhard gibt den Isselfussern Recht: »Kein betrieblicher Praktiker kann sich ernsthaft vorstellen, wie wir den demografischen Wandel ohne Altersteilzeit bewältigen können.« Praktiker wie Manfred Bogen, Betriebsratsvorsitzender von Europipe in Mülheim, wissen die Vorteile der Altersteilzeit zu schätzen: »Mit rund 48 Jahren ist der Altersdurchschnitt bei uns recht hoch. Davon kommen wir nur mit Altersteilzeit herunter. Denn dank der Regelung konnten wir jedes Jahre

neun Auszubildende fest übernehmen.«

Die IG Metall-Tarifkommission fordert, dass das »materielle Niveau« des Tarifvertrags zur Altersteilzeit erhalten bleibt. Danach erhalten die Begünstigten mindestens 82 Prozent ihres früheren Nettoeinkommens, außerdem 95 Prozent ihres Rentenbeitrags. Kein Wunder, dass die Altersteilzeit immer beliebter wird. Bundesweit nehmen 400 000 Arbeitnehmer sie in Anspruch.

Schon in der Tarifrunde 2007 haben sich IG Metall und Arbeitgeberverband am 8. Mai in Düsseldorf darauf verständigt, »dass auch künftig ein Bedarf für Modelle zum flexiblen Übergang vom Berufsleben in die Rente besteht«. 2008 solle darüber ver-



## Neue Altersteilzeit

handelt werden mit dem Ziel, »möglichst bis Juni zu einer Entscheidung zu kommen«.

Die Zeit drängt. »Die Beschäftigten erwarten Klarheit«, sagt IG Metall-Bezirksleiter Oliver Burkhard, »sie wollen möglichst rasch wissen, wie es mit der Altersteilzeit weitergeht.« Die Tarifverhandlungen in NRW haben am 30. April begonnen. ■

Norbert Hüsön

► [www.nrw.igmetall.de](http://www.nrw.igmetall.de)

## Neue Ausbildungschancen

Auf starkes Interesse stößt der »Tarifvertrag zur Förderung von Ausbildungsfähigkeit« (TV FAF), den die IG Metall NRW erstmals für die Metall- und Elektroindustrie abgeschlossen hat.

Die Tarifvertragsparteien betreten Neuland. Sie beklagen nicht die fehlende Ausbildungsfähigkeit von Jugendlichen, sondern erhöhen deren Chancen auf einen Ausbildungsplatz – sie bieten eine einjährige Förderung an. Wer sie besteht, hat Anspruch auf einen Ausbildungsplatz.

»Kein Thema auf [www.igmetall4you.de](http://www.igmetall4you.de) ist so eingeschlagen wie der TV FAF«, sagt Elin Dera von der IG Metall-Bezirksleitung NRW. Sie betreut diese Internetplattform. Alle Telefonanrufe und E-Mails von Schülern und Lehrern kreisen um zwei Fragen: »Wo kann ich mich bewerben?« und »Welche Betriebe fördern die Ausbildungsfähigkeit?« Noch können sie nicht beantwortet werden. Denn der neue Tarifvertrag, erst seit April in Kraft, muss noch »mit Leben erfüllt werden«, erklärt Norbert Wichmann, Bildungsexperte des DGB NRW. »Er ist kein Selbstläufer.«

Gesucht werden Arbeitgeber und Betriebsräte, die bereit sind, sich in Sachen Ausbildung stärker zu engagieren. Wie zum Beispiel die Dieckerhoff Guss GmbH in

Gevelsberg bei Hattingen. Betriebsratsvorsitzender Sadi Demir hat bereits ein, zwei potenzielle Kandidaten ins Auge gefasst, die das Azubi-Auswahlverfahren nicht bestanden haben. »Was sollen die jetzt machen? Denen muss man doch helfen.« Nächstes Jahr, so hofft er, könnten weitere vom TV FAF profitieren.

Gedacht ist der Tarifvertrag besonders für Hauptschüler, die den Anforderungen der Berufsausbildung nicht genügen, weil sie beispielsweise Lese- und Schreibschwächen haben oder ihnen mathematisch-technische Grundkenntnisse fehlen. Auch Defizite im Arbeits- und Sozialverhalten werden im Betrieb und im Berufskolleg gezielt behoben; gefördert werden Pünktlichkeit, Ausdauer und Teamfähigkeit.



Neu: erst fördern, dann ausbilden

## Nokia: Jetzt neue Arbeitsplätze

Nach Vereinbarung des Sozialplans drängen IG Metall und Betriebsrat auf Anschlussproduktionen in Bochum.

Der Handyhersteller zahlt 200 Millionen Euro zum Ausgleich für die Schließung des Werks Bochum am 30. Juni. Darauf einigten sich Arbeitnehmervertretung und Firmenleitung am 8. April, drei Monate nach Bekanntgabe der Schließungspläne. Die 2300 Betroffenen erhalten Abfindungen, die sich nach der Formel Beschäftigungsdauer mal Monatsgehalt mal Alter geteilt durch 20 berechnen. Zugrunde gelegt wird maximal die Tarifgruppe 6 (6000 Euro). Sonderzahlungen wie Schichtzulagen werden be-

rücksichtigt, ebenso die Frage, ob jemand schwerbehindert oder allein erziehend ist beziehungsweise wie viele Kinder er hat.

Die Beschäftigten werden ab 1. Mai von der Arbeit freigestellt, unter Fortzahlung ihrer Bezüge. Ab 1. Juli laufen die Kündigungsfristen. Anschließend kann, wer möchte, für zwölf Monate in eine Transfergesellschaft wechseln. Der Sozialplan war »nur der erste Schritt«, sagte IG Metall-Bezirksleiter Oliver Burkhard. »Jetzt geht es um Anschlussproduktionen für möglichst viele.«

## Küchenmöbler erlassen »Herforder Warnruf«

Die Betriebsräte der Küchenmöbelindustrie lehnen die Verlängerung betrieblicher Abweichungen vom Flächentarifvertrag über 2008 hinaus kategorisch ab.

Erst müssten wieder einheitliche Spielregeln für alle Firmen gelten. »Ohne neuen Manteltarifvertrag wird es mit uns keine abweichenden Regelungen geben«, heißt es im »Herforder Warnruf«, den die Betriebsräte auf einer IG Metall-Konferenz am 10. April in Herford verabschiedet haben. Gemeint ist der Manteltarifvertrag für die Holz- und Kunststoffverarbeitende Industrie, den die Ar-



Foto: Norbert Hüsson

beitgeber zum 31. Dezember gekündigt haben – verbunden mit der Forderung, die Wochenarbeitszeit unentgeltlich um fünf auf 40 Stunden zu verlängern.

Die zahlreichen Tarifabweichungen in der Küchenmöbelindustrie haben zu Wettbewerbsverzerrungen geführt. Eindringlich appellierte der IG Metall-Tarifkoordinator für die Holz- und Kunststoffbranche, Toni Engberding, an die Betriebsräte, diese Entwicklung zu stoppen: »Entweder halten wir den Unterbietungswettbewerb gemeinsam auf oder gar nicht.«

## Sozialplan für Siemens-SEN ist perfekt

IG Metall, Betriebsrat und Siemens AG haben Mitte April einen Sozialplan für die Telefonsparte Siemens Enterprise Communications (SEN) abgeschlossen. SEN will 1240 Stellen abbauen, davon 360 in NRW. Den Betroffenen werden Abfindungen, Altersteilzeit-Arbeitsverhältnisse

und Versetzungen angeboten, außerdem – und das ist neu – erhalten sie die Möglichkeit, einen neuen Berufsabschluss zu erwerben. Der Sozialplan gilt auch für die 800 Beschäftigten, die ihren Arbeitsplatz erst nach dem Verkauf von SEN verlieren sollen.

► [www.dialog.igmetall.de](http://www.dialog.igmetall.de)

## Wechsel in der IG Metall-Bezirksleitung NRW

IG Metall-Bezirkssekretär Robert Sadowsky (56), ist von der Delegiertenversammlung der IG Metall Gelsenkirchen am 6. April zum Ersten Bevollmächtigten

(60), der aus Altersgründen ausscheidet. Manfred Menningen (45), ist Anfang des Jahres aus der Tarifabteilung des IG Metall-Vorstands in Frankfurt/Main zur Bezirksleitung nach Düsseldorf gewechselt. Er ist als Tarifsekretär für die Metall- und Elektroindustrie tätig.



Sadowsky



Menningen

Fotos: privat

### IMPRESSUM

IG Metall-Bezirk Nordrhein-Westfalen  
Roßstraße 94, 40476 Düsseldorf  
Telefon 0211-45484-0,  
Fax 0211-45484-101  
E-Mail: [Norbert.Huesson@t-online.de](mailto:Norbert.Huesson@t-online.de), Internet:  
[www.nrw.igmetall.de](http://www.nrw.igmetall.de)  
Verantwortlich: Oliver Burkhard,  
Redaktion: Norbert Hüsson



## BETRIEBSRAT

Bei der Einrichtung neuer Betriebsratsgremien verzeichnet unsere Verwaltungsstelle gute Erfolge.

Zur Beantwortung der Fragen rund um die Betriebsratswahl stehen bei uns immer zwei Kollegen zur Verfügung.

Zusätzlich haben wir im Monat Mai eine Hotline eingerichtet, die in der Zeit von montags bis freitags von 8 bis 18 Uhr zu erreichen ist.

**Hotline: 0175-7927226**

Also, es lohnt sich Mitglied der IG Metall zu sein – oder Mitglied zu werden.

## JUGENDCAMP

Unter dem Motto »Camp for your Right!« ist in der Zeit vom 22. bis 25. Mai in Thalmässing (Bayern) das Camp der IG Metall-Jugend. Kosten für Unterbringung im Zelt, Vollverpflegung, An- und Abreise mit dem Bus: 55 Euro für Vollverdiener 40 Euro für Schüler, Azubis, Studies. Weitere Infos findet ihr unter: [www.wir-kommen.org](http://www.wir-kommen.org) Auf zum Camp der IG Metall. Eure Anmeldung nimmt die IG Metall-Verwaltungsstelle gerne entgegen.

## IN GEDENKEN

Der 8. Mai 1945 markiert das Ende des Zweiten Weltkriegs in Europa. Es ist Ende und Anfang zugleich: Das Ende der zwölfjährigen nationalsozialistischen Herrschaft, der Neuanfang zu demokratischen Formen. Jenen, die die Geschichte umdeuten und die Opfer am Tag der Befreiung verhöhnern wollen, setzen wir die Entschlossenheit aller demokratischen Kräfte entgegen. Wir wollen in Deutschland nie wieder Unfreiheit, Intoleranz, Rassismus, Fremdenhass und Antisemitismus zulassen.

## TARIFRUNDE IM KFZ-HANDWERK

# Warnstreik statt Wartung

Der Warnstreik im Kfz-Handwerk am 14. März in Dortmund war ein voller Erfolg.

An der Warnstreikkundgebung in Dortmund beteiligten sich 700 Kolleginnen und Kollegen aus elf Betrieben in Dortmund, Unna und Lünen.

Guntram Schneider, Vorsitzender des DGB im Land Nordrhein-Westfalen sagte: »Die Gier der Arbeitgeber ist unermesslich. Unsere Forderung nach fünf Prozent mehr Lohn, Gehalt und Ausbildungsvergütung soll nicht erfüllt werden, stattdessen haben die Arbeitgeber den Manteltarifvertrag aufgekündigt.«

Die Arbeitgeber fordern die Verlängerung der Arbeitszeit auf 40 Stunden ohne Lohnausgleich, obwohl in der Kfz-Branche bereits für die zur Zeit vereinbarte Arbeitszeit nicht ausreichend Arbeit vorhanden ist.



Olaf Kambhöfer, Gewerkschaftssekretär der IG Metall Dortmund sagte: »Die daraus resultierende



700 Kfz-Handwerker waren am 14. März auf der Straße.

Vernichtung von Arbeitsplätzen können und werden wir nicht zulassen. Deshalb haben wir heute ein deutliches Zeichen gesetzt.« Insgesamt würden die Forderungen der Arbeitgeber für jeden einzelnen Beschäftigten im Kfz-Handwerk einen Verlust von 5700 Euro bedeuten.

Der Warnstreik am 14. März zeigte deutlich, dass die Beschäftig-

ten in der Kfz-Branche bereit sind, für ihre Arbeitsplätze und gute Tarifverträge einzustehen, notfalls auch mit Streik. Zum Redaktionsschluss gab es noch kein Ergebnis. Sicher ist heute, nur die Warnstreiks haben dazu geführt, dass die Arbeitgeber an den Verhandlungstisch zurückgekehrt sind.

Die 5. Verhandlung war am 17. April 2008. ■

## Leiharbeit ist ein Schwerpunktthema der IG Metall

»Gleiche Arbeit – gleiches Geld« – Leiharbeit – wenn schon, dann fair – unter diesem Motto startet das Projekt der IG Metall.

Der Druck auf die Arbeitnehmer hat sich in den letzten Jahren auch durch den scheinbar grenzenlosen Einsatz von Leiharbeit sowie Verdrängung von regulärer Beschäftigung und Lohndumping auf Kosten der Leiharbeitnehmer erhöht. Die Änderung des Arbeitnehmerüberlassungsgesetzes hat seit 2004 der Leiharbeit Tür und Tor geöffnet, weil durch die Bezugnahme auf »Tarifverträge« der sogenannten »christlichen Gewerkschaften« der Grundsatz »Gleicher Lohn für gleiche Arbeit« sofort unterlaufen

**GLEICHE ARBEIT**



**GLEICHES GELD**

**Leiharbeit fair gestalten.**

wurde. Die im DGB zusammengeschlossenen Gewerkschaften, auch die IG Metall, mussten mit den beiden größten Arbeitgeberverbänden Zeitarbeit Tarifverträge abschließen, die weit von Entgeltgerechtigkeit entfernt sind. Umso schlimmer ist die Tatsache, dass immer wieder Rechtsfälle zu bearbeiten sind, in denen Leiharbeitgeber selbst diese tariflichen Regelungen unterlaufen.

In der Rechtsberatung ist unter Berücksichtigung der besonderen Lebensverhältnisse des ratsuchenden Mitglieds zu prüfen, ob das Einkommen zur Existenz-

sicherung ausreicht. Rechtsschutz im Sozialrecht bedeutet zum einen Beratung und Prozessführung in allen Bereichen der Sozialversicherung, zum anderen aber in bis zu 50 Prozent der Fälle Hilfe bei Ansprüchen zur Grundsicherung.

## IMPRESSUM

IG Metall Dortmund  
Ostwall 17–21  
44135 Dortmund  
Telefon: 02 31 – 577 06-0  
E-Mail: [dortmund@igmetall.de](mailto:dortmund@igmetall.de)  
Internet:  
[www.dortmund.igmetall.de](http://www.dortmund.igmetall.de)  
Redaktion: Ulrike Kletezka (verantwortlich), Ulrike Schwark

## LEIHARBEIT

### Fair-Leih Tour 2008

Der Leiharbeits-Truck kommt nach Düsseldorf: Seinen ersten Einsatz überhaupt wird das Kampagnen-Fahrzeug auf der Mai-Veranstaltung in Düsseldorf machen; danach wird es bundesweit an rund 50 anderen Orten im Einsatz sein. Am 10. September wird er erneut in Düsseldorf (Schadowplatz, ab Mittag) sein. Geplant sind Diskussionsrunden mit Politikern, Betriebsräten und betroffenen Leiharbeitnehmern. Am Truck gibt es nicht nur Informationsmaterial zur IG Metall-Kampagne »Gleiche Arbeit – Gleiches Geld«, sondern auch jede Menge praktische Informationen für Leiharbeiterinnen und Leiharbeiter sowie für Betriebsräte, die das Thema in ihrem Betrieb anpacken wollen.



»Jede/r, ohne Unterschied, hat das Recht auf gleichen Lohn für gleiche Arbeit« Artikel 23, Allgemeine Erklärung der Menschenrechte, 1948

## TERMINE

### Konferenzen Ausschüsse

In den Konferenzen werden Vertreterinnen und Vertreter in die Ausschüsse der Verwaltungsstelle gewählt.

Zu allen Konferenzen werden noch gesonderte Einladungen und Aushänge in die Betriebe verschickt:

- **7. Mai, 18 Uhr**  
Handwerkskonferenz
  - **14. Mai, 16.45 Uhr**  
Konferenz für unsere ausländischen Mitglieder – zur gleichen Zeit Frauenkonferenz
  - **19. Mai, 17 Uhr**  
Angestelltenkonferenz
- Ort: DGB-Haus Düsseldorf, Sitzungsraum »Labereck«**

DEMONSTRATION GEGEN ALTERSARMUT, SOZIALABBAU UND RENTENKLAU AM 20. MAI

## Schrei nach Gerechtigkeit

Treffpunkt 15.30 Uhr Düsseldorf Marktplatz (Rathaus) – Endkundgebung auf dem Schadowplatz, Hauptredner ist Hans-Jürgen Urban, IG Metall Vorstand.

**Schrei nach sozialer Gerechtigkeit**  
Das ist der Schrei nach mehr Solidarität, nach mehr sozialem Gewissen, nach mehr Bürgernähe von Politikern.

Das ist der Schrei, welcher der Habgier von »Ackermännern und Postwinkeln« Grenzen setzen soll.

Den Politikern sind wir gleichgültig. Sie nehmen uns Wählerin-

nen und Wähler nicht ernst. Während sie uns mit Almosen abspesen wollen, füllen sie sich die Taschen. Unser Finanzminister will die Unternehmenssteuer senken, damit noch mehr Geld nach Liechtenstein gebracht werden kann. Es wird nach wir vor »herumgeMerkelt«. Darum schreien wir Euch zu:

**Wir sind hier, wir sind laut, weil IHR uns die Rente klaut!**

**Es rufen auf:** IG Metall Seniorinnen und Senioren Düsseldorf-Neuss, Verdi Seniorinnen und Senioren Düsseldorf, DGB Region Düsseldorf/Mittlerer Niederrhein, VDK Kreisverband Düsseldorf, SoVD Kreisverband Düsseldorf, Düsseldorf Sozialforum u. a. ■



Der neu gewählte Ortsvorstand der IG Metall Düsseldorf-Neuss mit dem Ersten Bevollmächtigten Nihat Öztürk (mittlere Reihe, Dritter von links) und dem Zweiten Bevollmächtigten, Heiko Reese (hintere Reihe, Fünfter von links).

## 1. Mai 2008 – Gute Arbeit muss drin sein

Veranstaltungen in Düsseldorf – Neuss – Grevenbroich

### In Düsseldorf

- **9.30 Uhr**  
Treffen am Gewerkschaftshaus, um 9.30 Uhr Friedrich-Ebert-Straße 34 (Nähe Hbf – Richtung Innenstadt)
- **10 Uhr**  
Demonstration
- **11 Uhr**  
Kundgebung im Hofgarten  
Redner: Klaus Reuter, Vorsitzender DGB-Region; Detlef Wetzels, Zweiter Vorsitzender IG Metall

- **Ab 12 Uhr bis 15 Uhr**  
Familienfest, Kinderspiele, Essen und Trinken, über 70 Infostände, Aktionen

### In Neuss

- **Demonstration**  
Treffpunkt: Neumarkt, (Stadtbibliothek) um 10.30 Uhr (Achtung: geänderter Zugweg)
- **Kundgebung**  
auf dem Markt ab 11 Uhr  
Es spricht: Heiko Reese, Zweiter Bevollmächtigter IG Metall Düsseldorf-Neuss
- **Familienfest**  
Live-Musik mit »Exclusive«, Internationale Speisen, Kinderkarussell, Infostände, Hüpfburg

platz am Alten Schloss ab 11 Uhr  
Es spricht Ismail Tekin, BR-Vorsitzender Tagebau Garzweiler RWE-Power

### ■ Familienfest

Kinderprogramm, Hüpfburg, Essen und Trinken, Live-Musik mit »Dejavu«, Infostände der Gewerkschaften und Wohlfahrtsverbände

### IMPRESSUM

IG Metall Düsseldorf-Neuss  
Friedrich-Ebert-Straße 34–38  
40210 Düsseldorf  
Telefon 02 11 – 3 87 01-0  
Fax 02 11 – 3 87 01-50  
E-Mail:  
duesseldorf@igmetall.de  
Internet:  
www.duesseldorf.igmetall.de  
Redaktion: Nihat Öztürk (verantwortlich), Uschi Böse



### In Grevenbroich

- **Kundgebung** auf dem Schloss-



## ORGANISATIONSWAHLEN 2008

# IG Metall Münster hat gewählt

Die Delegiertenversammlung der IG Metall Münster hat am 5. April den neuen Ortsvorstand für die nächsten vier Jahre gewählt.

Der Zweite Bevollmächtigte, Helmut Wolff, eröffnete die Konferenz.



Der Erste Bevollmächtigte, Jürgen Schmidt, erläuterte den Geschäftsbericht.



Den Bericht der Revisoren trug Ingrid Pohl vor.



Gisela Schüller überbrachte die Grüße der Bezirksleitung NRW.



Gratulation zum Bundesverdienstkreuz an Joseph Messing.



Das Team der Verwaltungsstelle.

### IMPRESSUM

IG Metall Münster  
Friedrich-Ebert-Straße 157  
48153 Münster  
Telefon 02 51 - 974 09-0  
Redaktion: Jürgen Schmidt (verantwortlich), Marianne Plagemann

Mit 94 Prozent der Stimmen im Amt bestätigt wurde der Erste Bevollmächtigte Jürgen Schmidt. Der 54-jährige Coesfelder war 2006 dem heutigen DGB-NRW-Vorsitzenden Guntram Schneider nachgefolgt. Der ehrenamtliche Zweite Bevollmächtigte, Helmut Wolff (58), Betriebsratsvorsitzender der Firma Winkhaus in Münster wurde ebenfalls wieder gewählt.

Weitere Mitglieder des Ortsvorstandes sind:

Günter Bergener, Betriebsratsmitglied, Firma Windmüller & Hölscher, Lengerich;

Peter Dönnebrink, Betriebsratsvorsitzender der Firma Thies, Coesfeld;

Bernhard Jansing, Betriebsratsvorsitzender der Firma Parador, Coesfeld;

Dursun Kablan, Betriebsratsmitglied, Firma Claas, Harsewinkel;

Dieter Kammertöns, Betriebsratsvorsitzender der Firma PUR, Recke;

Martin Pielage, Betriebsratsvorsitzender der Firma Biederlack, Greven;

Ingrid Pohl, Betriebsratsvorsitzende der Firma Gerco, Sassenberg;

Thomas Potthoff, Betriebsratsvorsitzender der Firma Donaldson, Dülmen;

Gerd Schultz, Betriebsratsmitglied, Firma Ritter, Olfen;

Ursula Wassing-Hoffmann, Betriebsratsmitglied, Firma Windmüller & Hölscher, Lengerich;

Josef Wewers, Betriebsratsvorsitzender der Firma Hubert Eing, Gescher;

Jörg Wiegering, stellvertretender Betriebsratsvorsitzender der Firma Halco, Coesfeld;

Klaus Zurstraßen, Betriebsratsvorsitzender der Firma Coler, Münster.

Mit der Bestellung der Revisoren durch den Ortsvorstand, de-



Der neue Ortsvorstand.

ren Ergebnis zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses noch nicht fest stand, steht die Spitze unserer Verwaltungsstelle.

Die Neukonstituierung der zehn Nebenstellenleitungen sowie der Personengruppen- und Branchenausschüsse erfolgt in diesen Wochen. In der nächsten Delegier-

tenversammlung am 18. Juni werden die Organisationswahlen mit der Benennung der Tarifkommissionsmitglieder abgeschlossen. Die Wahl der Tarifkommissionen erfolgt in der Bezirkskonferenz. Wir danken allen, die sich bei den Wahlen als Wahlberechtigte oder Kandidaten engagiert haben. ■



Blicke in die Konferenz.



Am Konferenztag hatte Mehmet Bektas Geburtstag.



Die Präsidiumsmitglieder Ursula Ellebracht (Zweite von links) und Michael Scholz (links) gratulierten ihrem Präsidiumskollegen Albert Post zum 66. Geburtstag.



IG METALLVERWALTUNGSSTELLE RHEINE

## Weichen für die Zukunft gestellt

Die Delegiertenversammlung der IG Metall Verwaltungsstelle Rheine hat am 3. April 2008 im TAT in Rheine personell die Weichen für die Zukunft gestellt.



Der neue Ortsvorstand: Für die Zukunft hat er sich viel vorgenommen.

Die Versammlung wählte den bisherigen Zweiten Bevollmächtigten Heinz Pfeffer (48) für die nächsten vier Jahre zum Ersten Bevollmächtigten der Verwaltungsstelle. Er wird in dieser Leitungsfunktion Ende Juni Rolf Tschorn

(59) ablösen, der dann in die Freistellungsphase der Altersteilzeit gehen wird. Pfeffer erhielt bei seiner Wahl 72 von 74 abgegebenen Delegiertenstimmen aus dem Emsland, der Grafschaft Bentheim, aus Rheine und Emsdetten.



Der alte Erste Rolf Tschorn (links) und der neue Erste Heinz Pfeffer



Herzliche Gratulation zur Wahl als neuer Zweiter: Ludger Budde

## Warnstreiks im Kfz-Gewerbe

Über 8000 Kfz-Handwerker beteiligten sich an Warnstreiks.

Um die festgefahrenen Verhandlungen im Kfz-Handwerk wieder in Schwung zu bringen, haben in NRW insgesamt über 8000 Beschäftigte an den Warnstreik-

aufrufen der IG Metall teilgenommen. Auch in Rheine und Emsdetten beteiligten sich insgesamt über 120 Kolleginnen und Kollegen aus drei Betrieben.



Die Kfz-Handwerker auch in Rheine und Emsdetten machen sich für zukunftsichere Tarifverträge stark.

Heinz Pfeffer ist seit 17 Jahren bei der Verwaltungsstelle in Rheine beschäftigt. Der gelernte Betriebsschlosser hat über den zweiten Bildungsweg das Abitur nachgeholt und dann ein Studium der Betriebswirtschaft erfolgreich abgeschlossen.

Zum Zweiten ehrenamtlichen Bevollmächtigten wählten die Delegierten Ludger Budde (43). Der gebürtige Emsländer lebt in Emsdetten und ist zweiter Betriebsratsvorsitzender beim Landmaschinenhersteller Krone in Spelle.

Rolf Tschorn würdigte in seinem Geschäftsbericht 2003 bis 2007 die zahlreichen tarifpolitischen Erfolge der IG Metall. In der Stahlindustrie und der Textil- und Bekleidungsindustrie hätten gute Ergebnisse erzielt werden können, dank der hohen Bereitschaft der Beschäftigten, sich für ihre Forderungen einzusetzen. Auch die Verhandlungen im Kfz-Handwerk seien auf einem guten Weg, was auch auf Warnstreiks, die es in Rheine und Emsdetten gegeben hat, zurückzuführen sei.

Tschorn kritisierte die massive Zunahme von Leiharbeit in den Betreuungsbetrieben der IG Metall: »Einige Unternehmer können mit der Schubkarre das Geld aus ihrer Firma fahren, so gut geht es ihnen. Nur unbefristet Mitarbeiter einstellen, das machen sie nicht«. Mit der Kampagne »Gleiche Arbeit – gleiches Geld« will sich die IG Metall für die Gleich-

stellung von Festangestellten und Leiharbeitern einsetzen.

Auf ihrer Versammlung am 3. April im TAT in Rheine haben die Delegierten auch einen neuen Ortsvorstand mit 13 Mitgliedern gewählt, der für die nächsten vier Jahre die politische Arbeit der IG Metall Verwaltungsstelle Rheine bestimmen wird. Ihm gehören Gertrud Brink (C.u.A. Wölte), Doris Roreger (Karmann), Brunhilde Schreur (WKS), Jürgen Böring-schulte (Schmitz-Werke), Ulrich Brinkert (Schmitz Cargobull), Horst Günther (Firma Müller), Bernd Huckebrink (Renk AG), Horst Kuipers (Emsa), Albert Lücke (Jürgens Maschinenbau), Günther Meyer (Kettelhack), Joachim Roskoschinski (Metabo), Holger Simon (Initial Textil Service) und Kurt Wicht (Nur Die) an.

Auf eine erneute Kandidatur verzichteten Angelika Quindt, Manfred Napierski und Otto Schütte. Rolf Tschorn und Heinz Pfeffer, die beiden Bevollmächtigten der Verwaltungsstelle, bedankten sich mit Präsenten für die engagierte Vorstandsarbeit. ■

### IMPRESSUM

IG Metall Rheine  
Kardinal-Galen-Ring 69  
48431 Rheine  
Telefon 0 59 71 – 8 99 08-0  
Fax 0 59 71 – 8 99 08-20  
E-Mail: rheine@igmetall.de  
Internet:  
www.rheine.igmetall.de  
Redaktion: Rolf Tschorn (verantwortlich), Heinz Pfeffer

## DANKE

■ **Total Walther Feuerschutz Abschied aus dem Berufsleben**  
Werner Pritting, langjähriger Betriebsratsvorsitzender, wurde am 31. März im Rahmen einer kleinen Feier in den Ruhestand verabschiedet. Damit endet eine langjährige, aktive Gewerkschaftsbiografie. Werner Pritting kannte sich gut aus im Betriebsverfassungsgesetz und im Bundesmontage-Tarifvertrag. Über viele Jahre brachte er engagiert seine Ideen und Vorstellungen in den Arbeitskreis Bundesmontage-Tarif und »Schwerbehinderte-Vertrauenspersonen« der IG Metall Köln-Leverkusen ein. Seine Tätigkeit am Sozialgericht löste die beim Landesozialgericht seit 2003 ab. Dort setzte er sich als ehrenamtlicher Richter für die Interessen der Kolleginnen und Kollegen ein. Eines konnte er jedoch nicht verhindern: den Verbandsaustritt des Arbeitgebers. In langen und zähen Verhandlungen hat er sich zusammen mit seinen Betriebsrats-Kollegen jedoch erfolgreich für einen Haustarif in »Metall-Qualität« stark gemacht, der nunmehr im Unternehmen angewendet wird. Wir wünschen Werner Pritting alles Gute für den neuen Lebensabschnitt.

## KURZ GEMELDET

Die Karten für die Karnevalssitzung 2009 (13. Februar) bitte ab sofort bei Kollegin Köster (Telefon 95 15 24-32) bestellen.

## IMPRESSUM

IG Metall Köln-Leverkusen  
Hans-Böckler-Platz 1  
50672 Köln  
Telefon 02 21-95 15 24-11  
Fax 02 21-95 15 24-40  
E-Mail: koeln@igmetall.de  
Internet:  
www.koeln.igmetall.de  
Redaktion: Witich Roßmann  
(verantwortlich), Uta Jendl

## GEMEINSAME GESCHÄFTSFÜHRUNG GEWÄHLT

# Gutes Wahlergebnis erzielt

Nach der Fusion zwischen den Verwaltungsstellen Köln und Leverkusen zum Jahresanfang wurde nunmehr der letzte wichtige Schritt – die Wahl einer gemeinsamen Geschäftsführung – vollzogen.

220 anwesende Delegierte gaben am 7. April im »Leverkusener Forum« durch ihre Stimmabgabe ein klares Votum für Witich Roßmann als Erster Bevollmächtigter und Karl Reuber als Zweiter Bevollmächtigter und Kassierer.

Witich Roßmann erhielt 98 Prozent und Karl Reuber 82 Prozent Ja-Stimmen. Der kommissarische Leiter der bisherigen Verwaltungsstelle Leverkusen, Karlo Sattler, verzichtete auf eine Kandidatur und wechselt nach zweieinhalbjähriger Tätigkeit in Leverkusen wieder zurück in die Bezirksleitung NRW nach Düsseldorf.

Einen großen Wechsel gab es in den bisherigen zwei Ortsverwaltungen, die nun zusammenschmolzen. 14 Kolleginnen und Kollegen schieden aus beiden Vorständen aus. In dem neuen Gremium mit 15 Mitgliedern, dem zwei Frauen angehören, sind erstmals vertreten: Gisela Birwer (SKF Sealing Solutions GmbH)



Ein florales Dankeschön für die gute geleistete Arbeit.

und die Kollegen Michael Bergmann (Federal-Mogul Burscheid GmbH), Hans Günter Eilenberger (Ford Werke GmbH), Ernst Walter Gondolf (Scharrenbroich GmbH & Co. KG), Pierre Gronen (Deutz AG) und Jürgen Hahn (Geberit Mapress GmbH). Verabschiedet wurden die bisherigen Ortsvorstandsmitglieder: Gabriele Banning, Reinhard Christel, Gerd Greilich, Thomas Hahn, Wolfgang Hahn, Stefan Koppers, Gerhard Neu, Siegfried Nickel, Heiko Nigmann, Wilbert Peters, Waldemar Reich, Wilfried Scherer, Jakob Staub und Kamil Üresin. In den weiteren Wahlgängen

wurden die Delegierten zur Bezirkskonferenz und den Tarifkommissionen (Industrie, Handwerk, Textile Dienste) gewählt. Witich Roßmann und Karlo Sattler bedankten sich mit Blumensträußen ausdrücklich bei den bisherigen Kolleginnen und Kollegen des Ortsvorstandes, die mit viel Engagement und Einsatz die Erfolge der bisherigen zwei Verwaltungsstellen ermöglichten. Über den vergangenen Wahlzeitraum 2004 bis 2007 wurde den Delegierten ein Geschäftsbericht ausgehändigt. Dieser kann bei Interesse unter Telefon 95 15 24-0 angefordert werden. ■

## Jubilare wurden geehrt

Dank für jahrzehntelange Mitgliedschaft

Zur diesjährigen Jubilarenehrung lud die IG Metall Köln-Leverkusen am 15. März wieder ins Congress-Centrum der KölnMesse ein. 2775 Jubilare teilten sich die zusammengezählte stolze Zahl von 96 460 Jahren Mitgliedschaft in der IG Metall. Die Kollegen Richard Häuser (93) und Kurt Ferring (89) konnten sogar auf eine 80- und 75-jährige Mitgliedschaft zurückblicken. Karl Reuber, Zweiter Bevollmächtigter der IG Metall Köln-Leverkusen, der

selbst als Jubilar für 40 Jahre Mitgliedschaft geehrt wurde, bedankte sich ausdrücklich bei den langjährigen Mitgliedern für ihr Engagement und bat eine Reihe von Jubilaren – stellvertretend für alle – auf die Bühne, um sie zusätzlich mit einem Strauß roter Nelken auszuzeichnen. Anschließend wurden die Gäste mit einem »Rheinischen Nachmittags« der Spitzenklasse verwöhnt. Bernd Ebenau führte in gekonnt lockerer Art durch das Programm.



Geehrte Jubilare auf der Bühne.

## Einladung zur Seniorenveranstaltung

Die Anzahl der Straßenverkehrsunfälle unter beteiligten Senioren nimmt zu. Ein Grund für uns, sich mit diesem wichtigen Thema auseinander zu setzen. Wir laden unsere Senioren deshalb zu folgender Veranstaltung ein.

**14. Mai, 14 Uhr**  
**DGB-Haus, Hans-Böckler-Platz 1, 50672 Köln, großer Sitzungssaal, 1. Etage**

Referent: Polizeioberkommissar Jörg Stindtmann vom Kölner Polizeipräsidium.

**Thema: Senioren im Straßenverkehr**

Bei Interesse und wegen begrenztem Platzangebot ist eine telefonische Anmeldung (Telefon 95 15 24-0) Voraussetzung zur Teilnahme.



## TERMINE

### ■ 1. Mai

Kundgebungen in Altena, Iserlohn und Lüdenscheid.  
Zur Kundgebung in Lüdenscheid fahren Busse ab Plettenberg über Werdohl.

### ■ 2. und 23. Mai

Alle drei Büros bleiben an diesen Tagen geschlossen.

### ■ 7. Mai

17.15 Uhr, Angestellten-AG, Büro Werdohl.

### ■ 20. Mai

17 Uhr, Nebenstellenversammlung, Wirtshaus »Zur Altstadt« in Meinerzhagen.

### ■ 22. bis 25. Mai

Jugendcamp in Thälmässing/ Bayern – Infos bei den Jugendsekretären.

### ■ 26. Mai

17 Uhr, Ortsfrauenausschuss Büro Lüdenscheid.

### ■ 27./28. Mai

Schmiedetagung in Hagen.

### ■ 29. Mai

19 Uhr, BR-Stammtisch, »Im Kohl«, Neuenrade.

### ■ 30. Mai

Verabschiedung von Ingrid Weber, 11 Uhr, Büro Lüdenscheid (bitte vorher anmelden)

## IMPRESSUM

IG Metall Werdohl-Iserlohn  
Bahnhofstraße 2  
59791 Werdohl  
Telefon 0 23 92-91 99-0  
Fax 0 23 92-91 99-22  
E-Mail:  
werdohl-iserlohn@igmetall.de  
Internet: www.mk.igmetall.de  
Redaktion: Gudrun Gerhardt  
(verantwortlich)

## KLAUSURTAGUNG: PERSONELLE UND ORGANISATORISCHE BESCHLÜSSE

# Personal-Stamm wird erweitert

Mit Auslaufen des Mietvertrages Ende November in Werdohl wird die Arbeit neu organisiert – Info-Mobil bleibt an der Lenneschiene – Feste Ansprechpartner für die Betriebe.



Weichenstellungen nahm der Ortsvorstand auf der Klausurtagung vor.

Ende November wird das Büro der Verwaltungsstelle Werdohl-Iserlohn in Werdohl geschlossen.

Diese Entscheidung fasste der neue Ortsvorstand der Kooperationsverwaltungsstellen im Märkischen Kreis auf einer Klausurtagung. Neben der Beratung und Beschlussfassung wichtiger Grundsatzfragen wurde auch über die künftige Arbeitsweise in den beiden Verwaltungsstellen diskutiert.

### Bessere Betreuung

Ein Schwerpunkt war die verbesserte Betreuung sowohl der betrieblichen Funktionäre als auch der Mitglieder in den Betrieben

und in den Personengruppen. Der Aufwand für den Verwaltungsbereich sollte dabei zugunsten einer verbesserten personellen Ausstattung reduziert werden.

### Jugendsekretär

Dann beschloss der Ortsvorstand Werdohl-Iserlohn einstimmig, das Büro Werdohl mit Auslaufen des derzeitigen Fünf-Jahres-Vertrags zu Ende November 2008 zu schließen. Die Beschäftigten, die mit dieser Maßnahme ebenfalls alle einverstanden sind, werden auf die Büros in Lüdenscheid und Iserlohn verteilt. Durch diese Einsparung ist es möglich, Kevin De-

wald, der als Projektjugendsekretär eine erfolgreiche Arbeit leistet und zu 75 Prozent durch den Vorstand der IG Metall bezahlt wird, ab 2009 in ein festes Beschäftigungsverhältnis zu übernehmen.

Die Kooperation wird ansonsten unverändert fortgeführt. Es bleibt bei einer getrennten Kasselführung und bei zwei unabhängigen Verwaltungsstellen.

Das Info-Mobil verbleibt in Werdohl und wird überwiegend durch die Senioren für die Betreuungsarbeit genutzt.

Jeder Betrieb erhält noch ein Schreiben, das ihn über seine wichtigsten festen Ansprechpartner informiert. ■

## Kämpfer gegen Leiharbeit

Klaus Dieter Zeisler ist neu im Ortsvorstand Lüdenscheid.

Neues Mitglied des Ortsvorstandes der Verwaltungsstelle Lüdenscheid: Für Klaus Dieter Zeisler ist das die Folge von jahrelangem Engagement für Arbeitnehmer.

Seit sechs Jahren ist er Betriebsratsvorsitzender bei Jung Boucke in Halver. Besonders

liegt ihm das Problem der Leiharbeit am Herzen. Seine Forderung: gleicher Lohn für gleiche Arbeit.

Wenn er nicht arbeitet, spielt er Minigolf. Auch mit vollem Einsatz und vielen Erfolgen bei Turnieren. Zur Erholung radelt er gerne – an der See.



Neu im Ortsvorstand:  
Klaus D. Zeisler.

### Oscar-verdächtig

Längere Arbeitszeit ist schädlich. Wie schädlich? Das zeigt ein Video, das der Ortsjugendausschuss gedreht hat: abgedreht, witzig. So witzig, dass der Streifen im Internetportal youtube bereits weit mehr als 2000 Mal heruntergeladen worden ist. Interesse? Dann klicken auf: <http://www.igmetall4you.de/kfz-videoclip.121.o.html>